



114.BIBLIO CON 20
26

Analog trifft Algorithmus
19. – 22.05.2026 | Berlin

Pressemitteilung

114.BiblioCon2026 Themenfeld Datenkuratierung

Ganz gleich ob Forschungsdaten, Metadaten, Katalogdaten oder (Daten)Publikationen - Daten können erst genutzt und sinnvoll verwendet werden, wenn sie intensiv gepflegt werden. Aus diesem Grund bedarf es der Standards, geeigneter Infrastrukturen und Vernetzung und der geteilten Verantwortungsübernahme. Die Tagung adressiert unter dem Oberbegriff Datenkuratierung sowohl strategische, technische als auch konzeptuelle Fragen beim Umgang mit Daten verschiedener Art. So beschreibt Open Science einen Paradigmenwechsel in der Wissenschaft, bei dem die Offenheit und Transparenz des gesamten Forschungsprozesses im Zentrum stehen. Es geht dabei nicht nur um den kostenlosen Zugang zu veröffentlichten Artikeln (Open Access), sondern um eine ganzheitliche Kultur des Teilens: von der offenen Planung der Forschung und der Bereitstellung von Rohdaten (Open Data) bis hin zur freien Verfügbarkeit von Software.

Die Arbeit mit Daten in der Wissenschaft erfordert ein verlässliches Fundament im Forschungsdatenmanagement. Es gilt, technische und begleitende Infrastrukturen zu schaffen, die den Datenlebenszyklus aktiv begleiten und unterstützen.

„Bibliotheksdaten“ erfordern Bibliotheksmanagementsysteme der Zukunft, die als zunehmend als Open-Source-Lösungen von der Community vorangebracht werden

Damit Daten in einer vernetzten Welt überhaupt auffindbar und nutzbar bleiben, ist die präzise semantische Beschreibung unerlässlich. Hier kommen Metadaten und Normdaten ins Spiel – sie sind das Gerüst, das Wissen strukturiert und eindeutig identifizierbar macht. Durch den Einsatz von Linked Open Data wird die Datenkuratierung erweitert: Informationen werden zu einem lebendigen Netz, in dem Zusammenhänge erkennbar werden.

Im all den genannten Kontexten kommt den Bibliotheken eine Schlüsselrolle zu. Mit ihrer Expertise in der Erschließung, Sicherung und Vermittlung von Wissen sowie dem Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sie zentrale Akteure.

Auswahl

Heinz Pampel, Angela Holzer: Zukunft des wissenschaftlichen Publizierens: Die Strategie der Allianz der Wissenschaftsorganisationen 2026–2030

<https://bibliocon2026.abstractserver.com/program/#/details/presentations/241>

Thomas Stäcker: Das große Saubermachen - Data cleaning als Aufgabe einer wissenschaftlichen Bibliothek

<https://bibliocon2026.abstractserver.com/program/#/details/presentations/390>

Kay-Michael-Würzer, Jens Nauber: Wikisource als Teil bibliothekarischer Infrastruktur

<https://bibliocon2026.abstractserver.com/program/#/details/presentations/563>



114.BIBLIO CON 20
26

Analog trifft Algorithmus
19. – 22.05.2026 | Berlin

Pressemitteilung

114.BiblioCon2026 Themenfeld Datensouveränität

In einer zunehmend datengetriebenen Welt stellt sich eine Frage immer dringlicher: Haben wir die Souveränität über unsere Daten – und wie verlässlich sind die Informationen, auf denen wissenschaftliche und gesellschaftliche Entscheidungen beruhen?

Die Zahl wissenschaftlicher Veröffentlichungen wächst rasant. Gleichzeitig entstehen neue Herausforderungen: automatisiert generierte Inhalte, gezielte Manipulation von Datensätzen zur Verstärkung bestimmter Trends und Narrative sowie ein oft sorgloser Umgang mit personenbezogenen Daten. Was heute publiziert und gespeichert wird, prägt das Wissen von morgen – doch ohne klare Standards für Qualität, Integrität und nachhaltige Sicherung droht dieses Wissen an Verlässlichkeit zu verlieren.

Wichtig ist die Langzeitarchivierung unserer Daten. Sie bildet die Grundlage für ein stabiles kulturelles und wissenschaftliches Gedächtnis. Nur wenn Daten dauerhaft zugänglich, nachvollziehbar und unverfälscht erhalten bleiben, können sie zukünftigen Generationen als vertrauenswürdige Quelle dienen.

Hier kommt den Bibliotheken eine Schlüsselrolle zu. Mit ihrer Expertise in der Erschließung, Sicherung und Vermittlung von Wissen sowie dem Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sie zentrale Akteure für Datensouveränität. Sie schaffen Strukturen, in denen Daten nicht nur gesammelt, sondern verantwortungsvoll kuratiert, geprüft und langfristig gesichert werden.

Die Tagung widmet sich diesen Fragen aus unterschiedlichen Perspektiven: Wie lassen sich Datenintegrität und Transparenz sichern? Welche Strategien braucht es für nachhaltige Archivierung? Und welche Rolle spielen Bibliotheken in einer Zeit, in der Daten zugleich Ressource und Risiko sind?

Auswahl

Ulrich Herb: Offenes Wissen unter Druck: Produktion, Einflussnahme, Access-Blocking und Integrität
<https://bibliocon2026.abstractserver.com/program/#/details/sessions/265>

Cornelius Ihle: Rethinking Digital Preservation: Applying the InterPlanetary File System for Sovereign and Resilient Archiving
<https://bibliocon2026.abstractserver.com/program/#/details/sessions/281>

Petra Bruckmeier, Catarina Schneider: Das demokratiegefährdende Potential von Science Washing als Thema für Bibliotheken
<https://bibliocon2026.abstractserver.com/program/#/details/sessions/263>



114.BIBLIO CON 20
26

Analog trifft Algorithmus
19. – 22.05.2026 | Berlin

Pressemitteilung

114.BiblioCon2026 – Themenfeld Dialoge

In einer Zeit gesellschaftlicher und technologischer Umbrüche rücken Bibliotheken verstärkt als Orte des Austauschs und der Verständigung in den Mittelpunkt. Unter dem Schwerpunktthema „Dialoge“ beleuchten die Beiträge und Veranstaltungen auf der BiblioCon die vielfältigen Rollen von Bibliotheken als Vermittlerinnen zwischen Generationen, Kulturen und digitalen Welten.

Ein kursorischer Blick auf die Themenschwerpunkte zeigt die große Bandbreite der Diskussionen:

- Ganzheitliche Integrationsansätze werden vorgestellt, die Bibliotheken als offene Räume gegen Einsamkeit und soziale Isolation positionieren.
- Nachhaltigkeit wird als zentrale Verantwortung verstanden, sowohl im ökologischen Sinne als auch im Umgang mit Technologien wie Künstlicher Intelligenz.
- Fragen der Informationsfreiheit und des Zugangs zu Wissen stehen ebenso im Fokus wie innovative Methoden zur Einbeziehung unterschiedlicher Zielgruppen.
- Internationale Perspektiven auf digitales Kulturerbe erweitern den Blick über nationale Grenzen hinaus und zeigen neue Wege der Vernetzung.
- Der Weg von der frühen Leseförderung bis hin zur digitalen Kompetenzentwicklung sowie herausragende Projekte der Medienbildung werden vorgestellt.
- Citizen Science und Crowdsourcing verdeutlichen, wie Bibliotheken gemeinsam mit ihren Nutzerinnen und Nutzern Wissen schaffen und zugänglich machen können.

Mit diesem facettenreichen Programm bietet die BiblioCon 2026 nicht nur Einblicke in aktuelle Entwicklungen, sondern auch Impulse für die Zukunft: Bibliotheken werden als offene, dialogorientierte Einrichtungen sichtbar, die aktiv an der Gestaltung einer informierten und mündigen Gesellschaft mitwirken. Bibliotheken als Orte gelebter Demokratie, in denen Dialog, Aushandlung und gesellschaftliche Teilhabe gefördert werden.

Ganz unter dem Motto „Analog trifft Algorithmus“ – Bibliotheken bleiben zentrale Akteurinnen in einer zunehmend vernetzten Welt.

Auswahl:

Daniela Scheller: Ein Begegnungs- und Aufenthaltsort für alle Alters- und Bildungsschichten und ein Ort gegen Einsamkeit

<https://bibliocon2026.abstractserver.com/program/#/details/sessions/247>

Argie Kasprzik: Greenwashing, Gatekeeping, Entshittification vs. Civilized AI, Fair Use, Open Source – wo stehen wir im Jahr 2026?

<https://bibliocon2026.abstractserver.com/program/#/details/presentations/385>

Tim Schumann: Öffentliche Bibliotheken und Community Resilience – Was können sie zur Resilienz von Städten und Gemeinden leisten?

<https://bibliocon2026.abstractserver.com/program/#/details/presentations/675>



114.BIBLIO CON 2026

Analog trifft Algorithmus
19. – 22.05.2026 | Berlin

Pressemitteilung

114.BiblioCon2026 – Themenfeld Orte

Bibliotheken haben sich erfolgreich als analoge Schnittstelle zur digitalen Welt etabliert. Sie versorgen die digitale Wissensgesellschaft mit Zugängen zu hochwertigen und geprüften Onlinequellen und bieten vor Ort gleichzeitig Kultur-, Freizeit- und Bildungsformate. In ihren Räumen schaffen sie Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung, zum Lernen, zum Ausprobieren und Entdecken. Als sogenannte „Dritte Orte“ mit hoher Aufenthaltsqualität erfreuen sich Bibliotheken großer Beliebtheit als Orte zum konzentrierten Lesen und Arbeiten, aber auch als Raum für Begegnung und gesellschaftliche Teilhabe. Sie fungieren dabei immer, aber nicht nur als Ort des Wissens und der Information, sondern auch als soziokulturelle Zentren für Menschen aller Altersgruppen, unter deren Dach gesellschaftliche Themen und technologische Umbrüche erklärt und begleitet werden und wo demokratische und kulturelle Aushandlungsprozesse stattfinden können. Die Nachfrage nach erweiterten Öffnungszeiten und eine Präsenz von Bibliotheken an den Wochenenden steigt.

War das Konzept des Dritten Ortes zunächst ein Thema kommunal betriebener, öffentlicher Bibliotheken und Büchereien, bietet sie mittlerweile auch Universitätsbibliotheken interessante Impulse bei der Einrichtung von Lernumgebungen und relevanten Orten für Forschung und Lehre.

Auf der diesjährigen BiblioCon beschäftigen sich öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken verschiedener Größe, Ausrichtung und Strategie mit den unterschiedlichen Aspekten der Bibliothek als Ort. Dazu gehören Möglichkeiten der nachhaltigen Gestaltung von Bibliotheken, der Messung und Optimierung der Nutzererfahrung sowie Leuchtturmprojekte von der inklusiven Bibliothek bis zur Demokratieförderung, die den Dritten Ort lebendig werden lassen. Auch smarte Technologien, Best Practice Beispiele für Open Library zur Erweiterung der Öffnungszeiten und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Bibliotheksalltag werden behandelt.

Auswahl

Jan Jäger, Nicole Clasen: The Doors Are Open. Die Universitätsbibliothek der TUHH Hamburg wird Open Library.

<https://bibliocon2026.abstractserver.com/program/#/details/presentations/345>

Ragna Körby: Koproductive Stadt - Warum in und mit Bibliotheken die Stadt von morgen entsteht.

<https://bibliocon2026.abstractserver.com/program/#/details/presentations/525>

Alexandra Jobmann, Angelika Mair: Die Auskunft ist tot – Lang lebe die Auskunft! Informationsdienste im Spannungsfeld von KI und Selbstbedienung.

<https://bibliocon2026.abstractserver.com/program/#/details/presentations/438>



114.BIBLIO CON 20
26

Analog trifft Algorithmus
19. – 22.05.2026 | Berlin

Pressemitteilung

114.BiblioCon2026 – Themenfeld Qualifikationen

Vor dem Hintergrund der Entwicklung digitaler Verbreitungsformate von Information und deren Verarbeitung durch künstliche Intelligenz verändern sich auch die Anforderungen an Qualifikationen und Fertigkeiten von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren. Zusätzlich zu traditionellen Kompetenzen in den Bereichen Erwerbung, Erschließung und Vermittlung benötigen sie nun Kenntnisse im Kontext der Informationsverarbeitung mit diesen neuen sich ständig weiter entwickelnden Technologien. Außerdem sollten Sie Fertigkeiten besitzen, die sie in die Lage versetzen Informationen und Literatur in größtmöglicher Breite zugänglichzumachen und damit die Informationsfreiheit zu schützen und demokratiefeindlichen Tendenzen entgegenzutreten. Daher müssen sich auch Konzepte der Aus- und Fortbildung weiterentwickeln, damit Bibliotheksmitarbeitende den Anforderungen, die sich aus diesen Entwicklungen ergeben, in ihrer täglichen Arbeit gerecht werden können.

Auswahl

Hannah Neumann, Moritz Mutter, Thomas Hartmann, Fabian Schubö u.a.: Wissen: sicher
<https://bibliocon2026.abstractserver.com/program/#/details/sessions/289>

Hendrik Nolde, Wolfgang Stille, Julia Meyer: KI Kompetenzen
<https://bibliocon2026.abstractserver.com/program/#/details/sessions/286>

Robert Langer, Iulia Capros, Veit Köppen, Margarete Much: Wege ins Berufsbild
<https://bibliocon2026.abstractserver.com/program/#/details/sessions/282>



114.BIBLIO CON 20
26

Analog trifft Algorithmus
19. – 22.05.2026 | Berlin

Pressemitteilung

114.BiblioCon2026 – Themenfeld Traditionen

Die aktuelle Diskussion zum Erweiterungsbau der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig hat deutlich gemacht, dass Bibliotheken in einer überwiegend digital wahrgenommenen Welt neue Technologien beherrschen und gleichzeitig Grundlagen wesentlicher Kulturtechniken bewahren müssen. Das Programm der diesjährigen BiblioCon nimmt dazu die Entwicklungen in den vielfältigen Handlungsfeldern von Bibliotheken auf. Sehr praktisch wird dies bei der Vorstellung der Handlungsempfehlungen zur Bestandserhaltung schriftlichen Kulturguts gezeigt sowie bei der Darstellung von Lösungsansätzen zur Aufbereitung digitalisierter Altbestände. Dabei wird auf die breite Palette der von Bibliotheken archivierten Materialien eingegangen. Beiträge zur Organisationsentwicklung und zur strategischen Neuausrichtung nehmen die Notwendigkeit auf, traditionelle Handlungsfelder von Bibliotheken zusammenzubringen mit den Anforderungen, die durch die gesellschaftlichen Veränderungen entstehen. Die Gestaltung identitätsstiftender Umgebungen für Nutzende wie für Mitarbeitende werden als Grundlage gesellschaftlich wirkungsvoller Bibliotheken vorgestellt.

Auswahl

Johannes Neuer und Frank Scholze im Gespräch mit Christian Winterhalter (VDB):
Speichern für morgen: Erweiterung, Medienwandel, Gesetzesnovelle der Deutschen Nationalbibliothek
<https://bibliocon2026.abstractserver.com/program/#/details/sessions/448>

Elisa Herrmann, Jana Hoffmann, Gerwin Kasperek: Von der Krise zur Chance. Die Transformation der Biodiversity Heritage Library.
<https://bibliocon2026.abstractserver.com/program/#/details/presentations/281>

Danilo Vetter, A. Haußner: Halt dich an deiner Zukunft fest: Wie wir die Strategie der Stadtbibliothek Pankow neu gestaltet haben.
<https://bibliocon2026.abstractserver.com/program/#/details/presentations/668>